

## Ein neuer Blickwinkel



Svenya Honegger

Im Dezember des letzten Jahres, mitten in der 2. Welle der Corona-Pandemie, wurde es nicht mehr tragbar, meinen Vater aufgrund Demenz und schlechter körperlicher Verfassung weiterhin

zu Hause zu pflegen. Daraufhin gaben wir ihn in die liebevolle Pflege des AZIG.

Die Arbeit, welche Tag für Tag nötig ist, um sich nur um einen einzelnen pflegebedürftigen Patienten zu kümmern, und die liebevolle und zielorientierte Art und Weise, mit welcher diese Arbeit von den Pflegenden vollbracht wurde, brachte mir noch mehr Vertrauen ins AZiG, als ich es zuvor schon hatte.

Als Mitglied der Betriebskommission sehe ich aber auch, welcher Aufwand hinter den Kulissen, von der Küche über die Reinigung und den technischen Dienst bis hin zum Personal im Büro, verrichtet werden muss, damit die Bewohnenden sich im Alterszentrum sicher und gut aufgehoben fühlen.

Die Pandemie verlangte von uns allen sehr viel ab. Ich erinnere mich an die Zeit, als die Besuche weder mit noch ohne Zertifikat möglich waren und man nur telefonisch mit seinen Angehörigen in Kontakt treten konnte. Auch in dieser schwierigen Zeit wurde alles unternommen, die Pandemie unter Kontrolle zu halten und die Bewohnenden gut zu umsorgen.

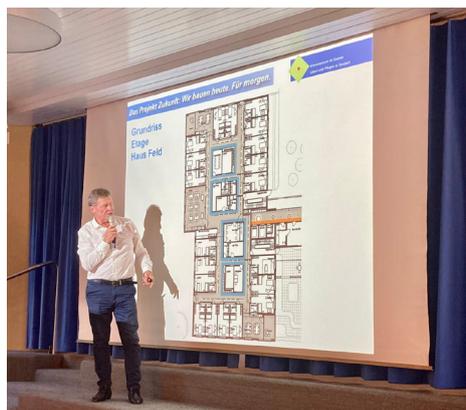
Um allen AZIG-Mitarbeitenden und speziell den Bewohnerinnen und Bewohnern eine möglichst gute Umgebung schaffen zu können, freue ich mich auf den Neubau und die zusätzlichen Infrastrukturangebote, welcher dieser mit sich bringt.

Svenya Honegger  
Betriebskommission

## Information zum Zimmerangebot

Ab Oktober 2022 werden die Zimmer im Neubau Haus Feld bezugsbereit sein. Das Alterszentrum hat im August alle Bewohnenden und ihre Angehörigen über den Ablauf des Umzugs vorinformiert und aufgezeigt, wie die Zimmer im Neubau Haus Feld und

diejenigen im teilsanierten Haus Dorf (bezugsbereit ab April 2023) aussehen werden. Ebenfalls dargelegt wurden die ungefähren Zimmerpreise, die aus den Baukosten kalkuliert wurden und sich im Rahmen der anderen Alterszentren in der Region bewegen.



Die insgesamt vier Informationsveranstaltungen stiessen auf reges Interesse. Nach der Präsentation durch Geschäftsführer Urs Müller wurden Fragen beantwortet und Anregungen aufgenommen.

In den nächsten Monaten werden in Einzelgesprächen mit dem Kundendienst die individuellen Fragen beantwortet und die Zimmerwünsche der Bewohnerinnen und Bewohner abgeklärt. Das ist notwendig, um

die bereits bestehenden Bewohnerinnen und Bewohner prioritär behandeln können bei der Belegungsplanung der Zimmer.

Wenn diese Gespräche abgeschlossen sind, bekommen zukünftige Interessentinnen und Interessenten die Möglichkeit, ab Oktober 2022 im Neubau Haus Feld oder ab April 2023 im teilsanierten Haus Dorf ein 1er- oder 2er-Zimmer zu reservieren.

# Jolanda Hasler, katholische Seelsorgerin

Grüezi mitenand!

Neuanfang! Im August habe ich hier im Geeren die Nachfolge von Regula Jegerlehner als Seelsorgerin angetreten. Dazu gehören die Besuche bei den katholischen Bewohnerinnen und Bewohnern ebenso wie das Gestalten des Gottesdienstes einmal im Monat. Trotz langjähriger Erfahrung in der Seniorenarbeit sind das für mich zwei neue Aufgabengebiete.

Als ich vor bald zwanzig Jahren meine theologische Ausbildung abschloss, fiel das zusammen mit der Geburt meines Sohnes. So hatte die Familie lange Vorrang.

Ich arbeitete zwar schon bald mit einem kleinen Pensum als Sozialdiakonin mit Schwerpunkt Senioren-

arbeit in Zürich, doch die Schwerpunkte der Arbeit lagen in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. Die seelsorgerlich-liturgische Seite lag brach.

Nun ist es an der Zeit, dieser Facette Raum zu geben und ich freue mich sehr, dass ich das hier im Geeren tun kann.

Mehr über mich erfahren Sie, wenn wir gemeinsam ins Gespräch kommen – ich freue mich darauf!

Meine Kontaktdaten:  
Jolanda Hasler  
Kath. Pfarramt Seuzach  
Reutlingerstr. 52  
8472 Seuzach

Telefon: 052/335 39 23  
Mail: [jolanda.hasler@martin-stefan.ch](mailto:jolanda.hasler@martin-stefan.ch)



## Goldener Herbst

Was war das für ein Sommer! Wo bei man «Sommer» in diesem Jahr in Anführungs- und Schlusszeichen setzen sollte. Er wird uns als aussergewöhnlich nass und kühl in Erinnerung bleiben.

Umso mehr freuen wir uns auf einen hoffentlich sonnig-goldenen Herbst. Einen Herbst, der seine Farbenpracht über Feld und Wald ausgiessen wird.

In vielen Gesprächen höre ich, wie viel den Bewohnenden die Natur bedeutet. Es bereitet ihnen grosse Freude, draussen einen Spaziergang zu machen oder die Bäume vor dem Fenster zu betrachten. «Dieser Baum hier ist ein Wunder», beschrieb eine Bewohnerin die Blutbuche hinter dem Haus. Ein paar Blumen in einer Vase, es reicht eine kleine Rose, bringen etwas von der Schönheit von draussen ins Haus und ins Zimmer.

Die Natur lässt uns staunen, sie erfüllt uns mit Freude und dient uns immer wieder als Kraftquelle. In ihr berührt uns etwas von dem ewigen

Kreislauf, in den wir eingewoben sind.

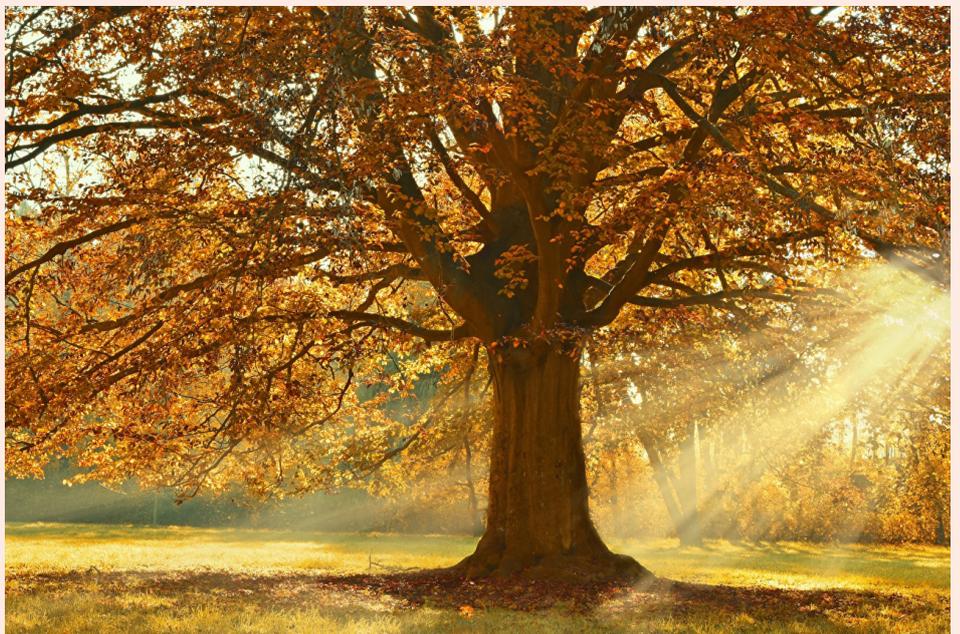
Das spüre ich auch in dem Gedicht, das Ida Erb, Bewohnerin im Alterszentrum im Geeren, verfasst hat. Ich lege Ihnen diese wunderbaren Zeilen ans Herzen und wünsche Ihnen einen goldenen Herbst.

*Eva Rüschi  
Pfarrerin*

## Spätherbst

Herbstlaub  
lichtgold  
goldrot  
sonnendurchtränkt  
glühend  
sommermüde  
flatterts  
zur Erde  
wiederholt  
die Gesetze der Natur  
im ewigen Kreislauf.

*Ida Erb*



# Dijana Petrovic, stv. Leitung Pflege und Betreuung

Was schreibe ich über mich? Diese Frage ging mir durch den Kopf, als ich für dieses Portrait in der Geerenpost angefragt wurde.

## Über 11 Jahre im AZiG

Ich bin bereits elf Jahre im AZiG tätig – kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. Meinen Anfang hier im Alterszentrum machte ich als Fachfrau Gesundheit mit einem niedrigen Pensum, um neben meinem Bachelor Studium Geld verdienen zu können.

Nach Beendigung meines Studiums wurde ich als stellvertretende Teamleitung auf der Wohngruppe 2 eingestellt. In der Betreuung der Bewohnenden war für mich ein personenzentrierter Ansatz stets ein grosser Schwerpunkt, um möglichst die Gewohnheiten und Rituale der Bewohnenden erhalten zu können und so den Umzug in die Institution möglichst zu erleichtern.

Trotz der Erfahrung und grossen Vorliebe für den Akutbereich konnte mich der nahe Bewohnenden- und Angehörigenkontakt vom Langzeitbereich überzeugen und so blieb ich dem Betrieb auch während meines konsekutiven Masterstudiums Pflege erhalten.

Wenige Zeit später bekam ich eine Stabstelle als Pflegeexpertin APN, wodurch ich meiner Pflegeexpertise und meinen neu erworbenen Kompetenzen nachgehen konnte. Ich übernahm zudem die Funktion der RAI\*-Verantwortlichen und Wundexpertin im Haus. Mein Arbeitsbereich veränderte sich dahingehend, dass ich nicht mehr in der direkten Pflege und Betreuung der Bewohnenden tätig bin, jedoch bei komplexen Situationen zugezogen werde und für die Pflegefachpersonen (hoffentlich) als eine Unterstützung im Umsetzen von Konzepten und Richtlinien fungiere. Ein grosser Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Pflegedokumentation im Rahmen des Pflegeprozesses, welcher in Verbindung mit dem RAI-System steht.



*Dijana Petrovic  
stv. Leiterin Pflege und Betreuung*

## Familie und Musik

Privat wurde ich 2017 Mutter eines wundervollen Sohnes, bin verheiratet und ein Familienmensch. Zurzeit steht der Kindergarten-Eintritt von Luka im August im Vordergrund. Das ist für uns Eltern und vor allem für Luka eine sehr spannende Zeit, die beginnt. Das Chindgsitäschi, die Znünibox, Finken und Malschürze sind bereit und Luka kann es kaum erwarten bis es losgeht.



Zu meinen Vorlieben gehört das Musizieren. Ich spiele Klavier und singe, seit ich denken kann. Das eine oder andere Mal durfte ich mich auch im AZiG an den Flügel setzen und einige Noten spielen. Ich höre von Rock, Pop, RnB bis klassischer Musik eine breite Palette und bin für gefühlvolle Texte und Melodien immer zu haben. Des weitern koche

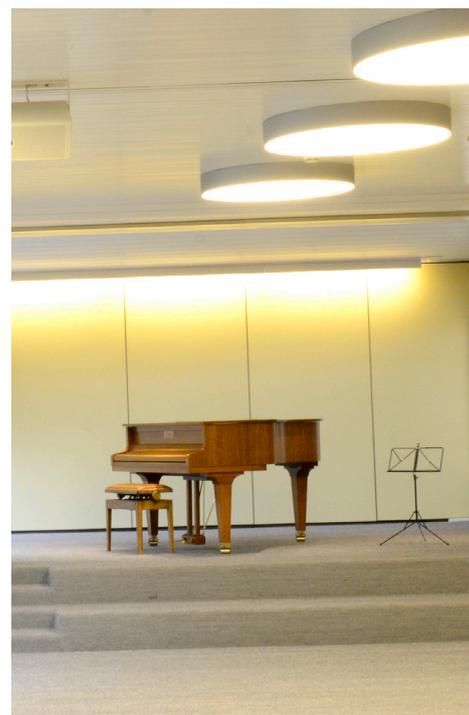
ich sehr gerne. Nicht selten unterstützt mich mein Sohn während dem Kochen bei Rüstarbeiten in der Küche, in Begleitung guter Musik. Aber wir halten uns als Familie auch sehr gerne in der Natur auf und lieben es zu schwimmen.

## Spagat Beruf und Familie

Der Spagat zwischen Familien- und Berufsleben ist nicht immer einfach und bedingt eine gute Organisation. Für mich sind beide „Welten“ von grosser Bedeutung und darum nehme ich diese Herausforderung immer wieder gerne an.

Seit dem 1. Juli dieses Jahres darf ich im AZiG als stellvertretende Leitung Pflege und Betreuung arbeiten. Das ist wieder ein neuer Abschnitt für mich, worüber ich mich wirklich sehr freue. Mein Fokus bleibt somit weiterhin fachlich ausgerichtet (sprich Pflege und Betreuung), jedoch darf ich nun auch die eine oder andere Erfahrung im Bereich der Führung tätigen und mich so weiterentwickeln.

Und nun hoffe ich, dass Sie mich mit diesem Portrait etwas besser „kennenlernen“ konnten. Ich freue mich auf weitere Begegnungen und spannende Gespräche.



\*RAI = Bedarfsabklärungsinstrument für Pflegeheim- und Altersheimbewohnende

# Spielmorgen für die Bewohnenden

Die Aktivierung organisierte für die Bewohnerinnen und Bewohner im Festsaal und im Foyer einen Spielmorgen. Mit Freude und Begeisterung wurden ein Brettspiel oder Bingo gespielt, gekegelt oder ein Jass geklopft.



Die Anlässe und auch die Angebote der Aktivierung, die jeweils als Wochenprogramm aufliegen, sind nur für Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich. Externe Besuchende bei den Veranstaltungen sind noch nicht zugelassen.

**Montag, 6. September  
10.00 - 10.30 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst mit allen Sinnen  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Festsaal

**Montag, 13. September  
10.00 - 10.45 Uhr**

Katholischer Wochengottesdienst  
Pfarrer Beat Auer  
Festsaal

**Montag, 20. September  
10.00 - 10.45 Uhr**

Reformierter Wochengottesdienst  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Festsaal

**Montag, 6. September  
19.00 Uhr**

Bewohneranlass «Spieleabend»  
Festsaal

**Montag, 27. September  
10.00 - 10.45 Uhr**

Katholischer Wochengottesdienst  
Pfarrer Beat Auer  
Festsaal



*Viel Begeisterung und Lachen beim Jenga spielen*



*An den Kulturnachmittagen werden regelmässig Film-Klassiker gezeigt.*

## Keine Ufo-Sichtung

Der riesige orange-weiße Halbmond, der an einem Freitagmorgen Mitte Juli über dem Alterszentrum in der Luft schwebte, war doch keine Ufo-Sichtung in Seuzach.

Bei den grossen Ballen, die mit dem Kran über den Neubau gehievt wurden, handelt es sich um die Dämmplatten des Daches vom Haus Dorf, dessen Flachdach gleichzeitig mit dem Heizungsersatz im Bestandesbau ersetzt wird.

Diese Arbeiten werden jetzt in den Sommermonaten gemacht, damit die neue Heizung dann rechtzeitig vor den kalten Monaten bereit ist.



## Erfolgreicher Lehrabschluss - der Schlüssel in die Zukunft

Wir sind stolz, dass alle neun Abschlusslernenden des Alterszentrums im Geeren die Lehrabschlussprüfung bestanden haben und sich somit den ersten Grundstein für ihre berufliche Zukunft gelegt haben.

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden vom AZiG gratulieren den neuen Berufsfrauen und Berufsmännern zu ihrer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung.

Wir bedanken uns für ihren Einsatz bei uns im Betrieb - immer zum Wohle der Bewohnenden. Aber auch in der Schule, in den überbetrieblichen Kursen und den externen Praktikas zeigten alle eine grossartige Leistung. Dies unter teils erschwerten Bedingungen durch die Pandemie.

Auf diesen Erfolg haben wir am 22. Juli 2021 Uhr bei einer kleinen Feier im AZiG gemeinsam, unter Einhaltung der COVID-19-Richtlinien, angestossen

Wir wünschen allen beruflich wie auch privat für die Zukunft alles Gute.

*Gabriela Frauchiger  
Ausbildungsverantwortliche*



*Riana Benz  
Fachfrau Gesundheit  
EFZ*



*Sarina Fedier  
Fachfrau Gesundheit  
EFZ*



*Janina Loinig  
Fachfrau Gesundheit  
EFZ*



*Martina Vollenweider  
Fachfrau Gesundheit  
EFZ*



*Gentiana Hajdari  
Fachfrau Hauswirtschaft  
EFZ*



*Marisol Couce  
Fachfrau Betriebsunterhalt  
EFZ*



*Tarek Ebert  
Koch EFZ*



*Dijelza Musaj  
Assistentin Gesundheit und Soziales  
EBA*



*Allegra Nyfeler  
Assistentin Gesundheit und Soziales  
EBA*



Während vielen Monaten waren Konzerte im Festsaal nicht möglich wegen den Corona-Schutzmassnahmen - umso grösser war nun die Freude am ersten Konzert nach der langen Zeit: Die Eulachörgeler spielten für die Bewohnerinnen und Bewohner und brachten mit ihrer Musik viel Freude ins Alterszentrum.

# Das AZiG als Lehrbetrieb - Ausbildungsstart 2021

Als Lehrbetrieb durfte das AZiG am 16. August 2021 in Pflege und Betreuung vier neue Lernende, zwei Praktikantinnen und einen Praktikanten sowie einen Koch willkommen heißen.

Wir wünschen allen Lernenden und Praktikant/-innen viel Erfolg und viel Freude sowie Durchhaltewillen beim Lernen von neuem Berufswissen.

*Nathalie Bachmann und  
Gabriela Frauchiger  
Ausbildungsverantwortliche*

*Oben (von links nach rechts):  
Selin Cetin (AGS, WG 1), Selina  
Strasser (Praktikantin, TB), Jennifer  
Suter (Praktikantin PGS, WG 3)*

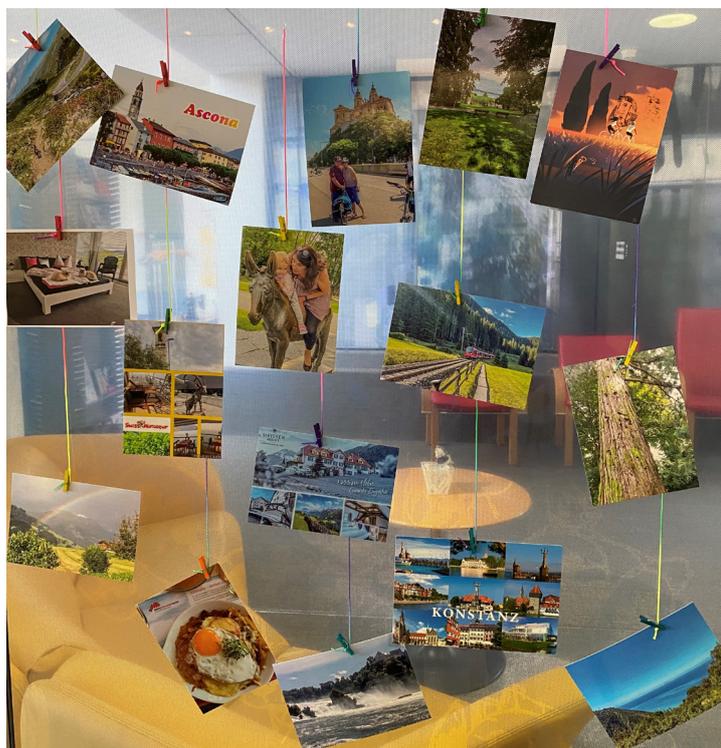
*Mitte (von links nach rechts):  
Fiona Vaterlaus (FAGE, WG 2), Lisa  
Gomringer (FAGE, AH), Giulia Meyer  
(FAGE, Spitex)*

*Unten (von links nach rechts):  
Ilgin Erbay (Praktikant FMS, WG 1),  
Salomon Ruppen (Koch, Küche)*



## Postkarten-Grüsse für die AZiG-Bewohnenden

In der letzten Geerenpost-Ausgabe haben wir dazu aufgerufen, (Ferien-)Grüsse als Postkarten an unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu senden. Die schönen Fotos und lieben Grüsse wurden im Foyer an der Glaswand aufgehängt, so dass sich alle unsere Bewohnenden daran erfreuen konnten. Herzlichen Dank für das Mitmachen!



In der letzten Ausgabe hat sich leider ein Tippfehler eingeschlichen. Hier die Richtigstellung:

### Wir begrüßen

31. Mai  
**Marlies Halter-Aebli**, Wiesendangen

### Bewohnende

#### Wir begrüßen

22. Juni  
**Gertrud Meier**, Seuzach  
1. Juli  
**Edith Geiger**, Basel  
5. Juli  
**Heinrich Rutschmann**, Wiesendangen  
23. Juli  
**Hans Armin Akeret**, Wiesendangen  
27. Juli  
**Margarita Stirnimann-Altermatt**, Wiesendangen  
28. Juli  
**Peter Osvath**, Brütten  
3. August  
**Rosmarie Müller-Thalmann**, Altikon  
4. August  
**Hans Ulrich Grässli**, Dinhard  
10. August  
**René Thurnheer**, Seuzach  
12. August  
**Helmut Deeg**, Rickenbach

13. August  
**Martha Welte-Ursprung**, Dägerlen  
17. August  
**Emil Müller**, Neftenbach  
18. August  
**Amato Libera**, Pfungen

#### Wir gratulieren

5. September  
**Amato Libera**, Pfungen 78 Jahre  
8. September  
**Hans Armin Akeret**, Wiesendangen 93 Jahre  
18. September  
**Max Meier**, Seuzach 88 Jahre  
25. September  
**Alice Sommer**, Rickenbach 80 Jahre  
29. September  
**Melanie Jäggli-Moser**, Seuzach 98 Jahre

#### Auf Wiedersehen

19. Juni  
**Ida Rosa Hofmann**, Elsau, Austritt  
**Walter Hofmann**, Elsau, Austritt  
12. Juli  
**Bruno Rhomberg**, Rickenbach, Austritt  
15. Juli  
**Alfred Wespi**, Hettlingen, Austritt  
**Margareta Wespi**, Hettlingen, Austritt  
31. August  
**Lotti Lörli**, Neftenbach, Austritt

### Wir nehmen Abschied

2. Juli  
**Rosmarie Egli-Plattner**, Seuzach, verstorben  
10. Juli  
**Anna Angst-Müller**, Seuzach, verstorben  
11. Juli  
**Margrit Meinrad**, Neftenbach, verstorben  
27. Juli  
**Bronislaw Disler**, Neftenbach, verstorben  
**Rosmarie Merz**, Brütten, verstorben  
28. Juli  
**Anna Eckert**, Seuzach, verstorben

### Mitarbeitende

#### Willkommen

25. August  
**Anne Hartmann**, Arztsekretariat  
15. September  
**Martina Vollenweider**, Fachfrau Gesundheit, AH  
20. September  
**Fabian Meier**, Aktivierungsfachmann HF i.A., AT

#### Auf Wiedersehen

31. August  
**Jasmin Dunkel**, Fachfrau Gesundheit, AH

## Die Gebäudehülle ist geschlossen

Ende Juli konnte die Gebäudehülle des Neubaus Haus Feld geschlossen werden, die Fenster sind rundherum eingesetzt. Nun ist der Baufortschritt nicht mehr von der Wetterlage abhängig.



Mit diesem Spinnen-Kran wurden die Fenster eingesetzt - von aussen her über die Dachkante hinunter.